

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort
Abkürzungen

Einleitung	II
I. Chrétien de Troyes: <i>Le Conte du Graal</i>	15
1. Chrétien als Vertreter des Laienstandes	20
1.1 Chrétiens Selbstverständnis und Anspruch	20
1.2 Das Vorbild der Laien, die Perceval begleiten	25
1.3 Die Rolle des Eremiten	29
1.4 Die Begegnung mit dem <i>Roi Pêcheur</i> und der <i>cortège du graal</i>	32
1.5 Das Verhältnis zu den Juden	34
2. Selbstfindung durch <i>introspection</i>	36
2.1 <i>Niceté</i> als Mangel an Erkenntnis	36
2.2 <i>Introspection</i> und Kontemplation	40
2.3 <i>Introspection</i> und Gewissen	44
3. Die Wahrnehmung von Schuld und Sünde	48
3.1 Das Problem der Erbsünde	48
3.2 Der Umgang mit individueller Schuld	55
4. Die Rolle des Königs Artus	62
5. Ritterliche Identität	71
6. Widersprüche	82
7. Die Modernität des <i>Conte du Graal</i>	86
II. Robert de Boron: <i>Le Roman de l'Estoire dou Graal</i>	89
1. Das Vorbild apokrypher Schriften	90
2. Die Gestalt Josephs von Arimathia	99
2.1 Die Apostolizität Josephs von Arimathia	99
2.2 Die patriarchalische Rolle Josephs von Arimathia	108
3. Die Christianisierung des Grals	112
3.1 Der sakramentale Charakter des Grals	112
3.2 Der Gral als Reliquie	121
4. Das Verständnis der Zeit als »distentio animi«	128
4.1 Die Schuld des Judas Iskariot	130
4.2 Die Rolle der Juden	135
5. Das Kirchenverständnis des <i>Roman de l'Estoire dou Graal</i>	142
5.1 Theologische Voraussetzungen mittelalterlicher Ekklesiologie	142
5.2 Das Bild der Fußwaschung	146
5.3 Das Symbol der Tischgemeinschaft	150
5.4 Die Zeit der Kirche	153
6. <i>Estoire versus roman</i>	164

III. <i>La Queste del Saint Graal</i>	167
1. Die Zeit der <i>Queste</i>	169
2. Die <i>Queste</i> als <i>peregrinatio</i>	181
2.1 Das Exodusmotiv	182
2.2 <i>Peregrinatio</i> als asketisches Ideal	184
2.3 Ausformungen des Ideals der <i>peregrinatio</i>	188
2.4 Die Verinnerlichung der <i>peregrinatio</i>	196
3. Das Verständnis von <i>aventure</i>	200
3.1 Die Umdeutung des <i>aventure</i> -Begriffs	200
3.2 Die Transzendierung des <i>aventure</i> -Begriffs	205
4. Der Gral als Ziel und Erfüllung der <i>Queste</i>	213
5. Die Helden der <i>Queste</i>	219
5.1 Galaad als ritterlicher Held und als messianische Gestalt	220
5.2 Percevals Schwester als <i>mulier religiosa</i>	231
6. Die Theologie der <i>Queste</i>	241
6.1 Der Umgang mit der <i>sacra pagina</i>	247
6.2 Die Tugendlehre der <i>Queste</i>	251
6.3 Die Wahrnehmung der Kirche	257
6.4 Das Sakramentenverständnis der <i>Queste</i>	263
7. Die <i>Queste del Saint Graal</i> als Gleichniserzählung	268
IV. <i>L'Estoire del Saint Graal</i>	273
1. Die Botschaft des Prologs	275
1.1 Der Anspruch des Erzählers	276
1.2 Das Programm der <i>Estoire</i>	285
2. Das Vorbild der Universalchroniken	289
3. Das Vorbild der Summen	303
4. Das Motiv der <i>peregrinatio</i>	317
4.1 Das Medium des Meeres	317
4.2 Das Symbol des Schiffes	324
4.3 Die Bedeutung der Inseln	328
5. Das Motiv der <i>praedicatio</i>	335
6. Geistliche und weltliche Macht	350
6.1 Die Mission der Kirche	352
6.2 Die Rolle des <i>Princeps</i>	357
7. Einheit und Diversität der <i>Estoire</i>	366
Schlussbetrachtung	369
BIBLIOGRAPHIE	
Quellensammlungen	377
Quellen	378
Studien	395

REGISTER

Heilige Schrift	419
Autoren und Werke	423

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

CdG	CHRÉTIEN DE TROYES <i>Le conte du Graal</i>
ESG	<i>L'Estoire del Saint Graal</i>
QSG	<i>La Queste del Saint Graal</i>
REG	ROBERT DE BORON <i>Le roman de l'estoire dou Graal</i>